

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 19.

Dresden, am 19. Januar

1861.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der Ersten
Kammer am 9. Januar 1861.

Inhalt:

Vorlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag. — Entschuldig. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der Zwischen-Deputation über den Entwurf einer Kirchenordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen, und zwar über die §§. 53 bis mit 60, mit Ausnahme des §. 56.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr Vormittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Falkenstein und der Herren königlichen Commissare Geh. Rath Dr. Hübel und Geh. Kirchenrath Dr. Gilbert, sowie in Anwesenheit von 35 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Wimmer aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer genehmigt und durch die Herren Graf Wilding von Königsbrück und Oberhofprediger Dr. Liebner mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns zum Vortrag der Registrande. Es befinden sich auf derselben 6 Nummern und ich ersuche Herrn Secretär Wimmer, den Vortrag uns zu geben.

(Nr. 104.) Protokoll-Extract der Zweiten Kammer vom 4. Januar 1861, enthaltend den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret, die Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betr.

Präsident v. Schönfels: Die erwähnte ständische Schrift ist bereits an das Gesamtministerium abgegangen; daher dieser Protokoll-Extract zu den Acten zu nehmen ist.

(Nr. 105.) Auszug desselben Protokolls, enthaltend die Berathung über das allerhöchste Decret, die Fertigung neuer Cassenbilletts behufs des Umtausches defect gewordener Billetts betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand gehört zum Ressort der zweiten Deputation.

Domherr v. Wazdorf: Die vierte Deputation hat an diese Nummer einen Antrag zu knüpfen. Unter Nr. 54 der Registrande in dieser Kammer ist die Petition eines ge-

wissen Carl Gotthelf Grundmann aus Ernstthal eingegangen, dessen Petitum folgendermaßen lautet:

„Die hohe Ständeversammlung wolle sich bei der hohen sächsischen Staatsregierung dahin verwenden, daß für die bereits an das hohe Finanzministerium eingesandten alten Cassenbilletts von 1840 der Werth vergütet, sowie für die noch in Händen sächsischer Unterthanen befindlichen annoch eine Frist zum Umtausch derselben anberaumt werde“.

Bei Berathung des allerhöchsten Decrets, die Anfertigung neuer Cassenbilletts betreffend, in der Zweiten Kammer ist die Frage angeregt worden, welche durch die Motiven zum allerhöchsten Decret veranlaßt wurde, ob es nicht thunlich sei, eine anderweite Frist zur Einlösung der präcludirten Cassenbilletts von der Creation von 1840 zu stellen? Die vierte Deputation ist der Ansicht, daß die gedachte, von der hohen Kammer zur Berichterstattung ihr zugewiesene Petition mit dem allerhöchsten Decret zusammenhängt und da sie außerdem durch eine Aeußerung des Referenten in der Zweiten Kammer erfahren hat, daß ein Object von 75000 Thalern möglicherweise in Frage kommen kann, so glaubt sie der Kammer anheimstellen zu müssen, ob diese Petition des Grundmann nicht der zweiten Deputation zu überweisen sein dürfte?

Präsident v. Schönfels: Die Kammer hat den Antrag der vierten Deputation vernommen, die Petition Grundmann's, die auf die Cassenbilletts und auf Finanzgegenstände sich bezieht, der zweiten Deputation zuzuweisen und ich frage, ob die Kammer diesem Antrage stattgibt? — Einstimmig Ja.

(Nr. 106.) Weiterer Auszug desselben Protokolls, die Beschlussfassung enthaltend über die Petition der Gemeindevorstände zu Tüchau und 33 anderen Ortschaften, Johann Gottfried Schmidt's und Genossen um Revision des Heimathsgesetzes vom 26. November 1834 und vorzugsweise des §. 8b dieses Gesetzes.

Präsident v. Schönfels: Es wird kein Zweifel darüber sein, daß dieser Gegenstand zur Competenz der vierten Deputation gehört. Es wird vorgeschlagen, denselben an sie zu verweisen. Ich frage, ob die Kammer mit diesem Vorschlage sich einversteht? Einstimmig Ja.

(Nr. 107.) Dergleichen Auszug des nämlichen Protokolls, die Beschlussfassung enthaltend über die Petition der Cigarrenarbeiter, Friedrich Robert Krebs und Genossen